

Beginnend mit Dezember 2001 gastierte die Ausstellung „Wiener Bilder“ des „Museum auf Abruf“ bis Ende Jänner 2002 im Österreichischen Kulturforum in Warschau.

In Hongkong stand das jährliche „City Fringe Festival“ ganz im Zeichen von Wien: der „Spotlight on Vienna“ reichte von einem Gastspiel von Christoph und Wolfgang Muthspiel bis zur Ausstellung der Ergebnisse einer gemeinsamen Fotoreportage von Wiener und Hong Konger KünstlerInnen.

## **Februar**

Der bekannte Pianist Gottlieb Wallisch gab am 5. Februar ein umjubeltes Konzert in der Oper in Riga. Einige Tage später wurde in den Räumen des Stedelijk Museums Amsterdam unter dem Titel „Don Giovanni Wetter“ eine Ausstellung mit Werken von Christian Ludwig Attersee eröffnet, gleichzeitig begann der Wiener Tanzverein Natya Mandir eine zwei Monate dauernde Tournee durch Indien und das Wiener Klangtheater gastierte in Genf.

## **März**

Der Frühlingsbeginn stand ganz im Zeichen der Musik: Der Wiener Lehrer A Capella Chor tourte durch die italienische Toskana, das Festival „Schubert, Schubert & Schubert“ in Washington D.C. feierte sein 20 jähriges Bestehen und das Wiener Kammerorchester spielte von 4. –17. März sechs Konzerte in Phönix, Santa Fee, Las Vegas, West Palm Beach u.a.

Währenddessen eröffnete die dänische Königin in Kopenhagen die Ausstellung „Dänemark und der tanzende Wiener Kongress“

## **April**

Von 15.- 19. April hatte Wien wieder die Gelegenheit, die engen kulturellen Kontakte in den Kaukasus zu intensivieren: Im Rahmen der Aserbaidschanischen Kulturtag in Österreich konnten die Wienerinnen und Wiener neben mehreren Konzerten auch Teppich-, Gemälde- und Handschriftenausstellungen bewundern.

Bevor der Pianist Gottlieb Wallisch am 19. April in der Carnegie Hall in New York auftrat, beendete die Wiener Kammerphilharmonie ihre erfolgreiche Tournee durch Südamerika; das Duo Florian Kitt und Rita Medjimorec war nach Peking eingeladen, und das Wiener Vocalensemble sang in Kiew.

Aber Wien exportiert nicht nur die klassische Musik, auch im Jazzbereich sind wir von internationalem Interesse: Das Wiener Jazzensemble spielte beim Festival "Sergey Kuryekhin" in Moskau und St. Petersburg und das Jones Mobile mit Christine Jones machte in Sarajewo Halt.

## **Mai**

Am 16. Mai konnte in Split feierlich die „IMAGO 2002 – Christliche Kunst heute“ eröffnet werden. Gleichzeitig gastierte das Tanz Atelier Wien mit dem Stück „Raster“ beim internationalen Kunstfestival „Meet in Beijing“.

Die Theatergruppe Domino folgte einer Einladung nach Israel. Trotz Befürchtungen ob der politischen Situation kamen dreimal so viele ZuschauerInnen wie vorgesehen; die Gruppe spielte 14 Mal und gab noch mehrmalige Zusatzvorstellungen in der Kibbutzbewegung.

Der Amadeus Knabenchor wurde vom Pallotinischen Provinziat eingeladen, zwei Konzerte in Tychy und Pszcyna zu geben und in Sarajewo präsentierte die Yedermann Produktion ein Ethno-Jazzkonzert vom Feinsten.

## **Juni**

Am 20. Juni hatte „Der ironische Blick“, eine Ausstellung des „Museum auf Abruf“, in Prag Vernissage. Geplant war, die Exponate bis Ende Oktober zu zeigen, auf Grund des verheerenden Hochwassers musste die Ausstellung aber bereits im September geschlossen werden.

Der Arnold-Schönberg-Chor freute sich, erstmalig zum renommierten „Toronto Choral Festival“ eingeladen zu sein.

## **Juli**

In Bruneck erklang am 30. Juli Mozart, Rossini und Boccherini, dargeboten vom Merlin Ensemble Wien.

## **August**

Der Wiener Kammerchor war als einziger österreichischer Chor zum „World Symposium on Choral Music“ nach Minneapolis eingeladen und der Wiener Concert-Verein gab zwei Konzerte in Slowenien.

## **September**

Einer der Höhepunkte zu Saisonbeginn waren die Belgrad Tage in Wien: Zum ersten Mal seit dem Zusammenbruch des Milosevic-Regimes präsentierte sich die serbische Hauptstadt im Ausland: Und Belgrad zeigte sich von einer sehr selbstkritischen, jungen Seite: Am 3. September eröffneten die beiden Bürgermeister, Michael Häupl und Ludmila Hrustanovic, im Beisein von viel Wiener und internationaler Prominenz die Belgrad-Tage mit dem „Yugomuseum“, einer Installation über die letzten 80 Jahre jugoslawischer Diktaturgeschichte. Dann folgte ein Höhepunkt dem anderen: Das Theaterstück „Pandora´s Box“ des berühmten serbischen Autors Goran Markovic hatte ein Jahr nach seiner Uraufführung die Wiener Premiere, die Ethno-Jazz-Formation „Ognjen&Friends“ bezauberten in der Szene Wien, die Galerie Serafin zeigte mit den „Schaltjahren“ junge Belgrader Kunst und als wildes Finale rockte „Darkwood Dub“ im WUK.

Weitere Kulturtage folgten: Am 29. September wurden mit einem Galakonzert der Warschauer Philharmonie im Wiener Konzerthaus feierlich die Warschau-Tage in Wien eröffnet. Im Arkadenhof des Rathauses lockte eine Ausstellung zu Polens Kampf um die Unabhängigkeit, „Tore der Freiheit“, zahlreiche BesucherInnen an und im Architekturzentrum Wien konnte man die Ideen für eine zukünftige Warschauer Architektur bewundern. Und neben den Warschauer Filmtagen fand einer der Höhepunkte der Warschau-Tage im Porgy&Bess statt: das Konzert der berühmtesten Jazzsängerin Polens, Anna Maria Jopek.

Während Belgrad und Warschau Wien verzauberten, konnte das „Museum auf Abruf“ in Baku die „Wiener Bilder – Fotografien einer Stadt“ präsentieren, das Vocalensemble und Consort Polyhymnia Alte Universität Wien war in den Elsass zum internationalen Orgelfest Masevaux eingeladen und das Willi Dorner Tanzensemble gastierte in New York und Los Angeles.

## **Oktober**

Am Samstag, dem 5. Oktober, eröffneten die beiden Bürgermeister Michael Häupl und Stefan Sofianski in der u.a. mit Wiener Kulturmitteln neu renovierten Städtischen Galerie feierlich die Wien-Tage in Sofia. Umrahmt von den Wiener Artschrammeln begann ein sehr interessantes Programm: Einerseits konnte man „Double Bind“ besuchen, ein von Georg Schöllhammer kuratiertes gemeinsames Projekt von je sechs KünstlerInnen aus beiden Metropolen, die in den drei namhaftesten Galerien bzw. Kunstzentren der Stadt ausstellten, andererseits füllte das weltweit bekannte Altenberg-Trio mit seinem anspruchsvollen Programm moderner österreichischer Klassik einen der größten Konzertsäle von Sofia. Zusätzlich boten die Musiker noch eine begleitende Meisterklasse an der Sofioter Musikakademie an. Im Rahmen dieser großen Highlights fand eine Reihe kleiner und sehr qualitativer Veranstaltungen statt: eine Lesung österreichischer Lyrik im Alpensaal des Nationalmuseums, Kammerkonzerte in der Städtischen Galerie und die Fotoausstellung der Bilder des Wiener Jazzfestes von Zafer Galibov.

Neben den Wien-Tagen passierten aber auch unspektakulärere, nicht minder wichtige Dinge: Über 1000 Bücher wurden der Jugoslawischen Botschaft in Wien überreicht und eine weitere große Auswahl an österreichischer Literatur wurde an die Österreichische Bibliothek in Sarajewo übermittelt. Buchspenden gingen auch nach Kuala Lumpur, Havanna, an die deutschsprachige Gemeinschaft in Eupen und an das „Institute of Germanic Studies“ an der Londoner Universität.

Auch im Konzertbereich tat sich im Oktober Einiges: Das Wiener Mozart Orchester trat zehnmal im Rahmen des mexikanischen „Festival Internacional Cervantino in Guanajuato“ auf. Ingeborg Baldaszi gastierte beim belgischen Flandern Festival und die Scuola Cantorum sang in Brunn.

Von 17. – 19. Oktober hatte Wien dann die Stadt Krakau zu Gast. Von der festlichen Eröffnung im Rathaus ging es über ein Rilke Oratorium, Straßenperformance und zwei Jazzkonzerten, einer sehr großen Ausstellung mit Werken aus der „Grafik Triennale“ im Vienna Art Center, hin zum Höhepunkt, einer Gala des legendären Kabarets „Piwinica pod Baranami“ in der Halle E des Museumsquartiers.

## **November**

Die Chorvereinigung „Jung Wien“ tourte bis 10. November durch Thailand, Malaysia und Singapur, während die Gruppe L.E.O. Mexico mit Wiener Operettenmusik verzauberte.

## **Vorschau**

Am 3. Juni 2003 werden in Krakau die Wien Tage eröffnet werden. Wien wird u.a. mit der Ausstellung „Bilder von Wienern“, dem Ballett „Häresie“ von Karol Szymanowski und Jazz vertreten sein ...

Ehrungen der Stadt Wien verstehen sich als Würdigung herausragender Leistungen und als Motivation und Herausforderung für Künstler und Wissenschaftler, ihre Arbeit, mit der sie in den verschiedensten Bereichen zum internationalen Ruf Wiens beitragen konnten, engagiert fortzusetzen. Die Reihe der Empfänger von Auszeichnungen wie der diversen Preise der Stadt Wien wurde auch 2002 durch hochqualifizierte Persönlichkeiten bereichert. Mit diesen Ehrungsformen werden sowohl die Arbeiten junger, förderungswürdiger Künstler, Wissenschaftler und Volksbildner als auch das Gesamtwerk bereits international anerkannter Kulturschaffender gewürdigt.

Bedeutende Persönlichkeiten ehrt Wien auch über ihr Ableben hinaus mit Widmungs- und Ehrengräbern sowie durch Grabrestaurierungen und Kranzniederlegungen.

## **INTERKULTURELLE AKTIVITÄTEN**

Unser Schwerpunkt war und ist durch effiziente Zusammenarbeit mit den Vereinen und Initiativen das Kulturangebot unserer Bundeshauptstadt wesentlich vielfältiger und „bunter“ zu gestalten.

Im Jahr 2002 wurde der 100. Geburtstag von Nazim Hikmet gefeiert. Ihm zu Ehren fanden zahlreiche Veranstaltungen statt. Die Höhepunkte waren eine Veranstaltung unter dem Motto „Nazim ist 100“ im Wiener Rathaus und eine Theateraufführung mit einem der berühmtesten türkischen Schauspieler, Genco Erkal, im Theater Akzent.

Einen weiteren Schwerpunkt stellte die Aserbaidschanische Kulturwoche im April dar. Dabei wurde aserbaidschanische Kultur und Tradition in Musik, Tanz und Handwerk von zahlreichen namhaften KünstlerInnen vorgestellt.

Im Rahmen des polnischen Jahres in Wien haben einige Vereine, die mit ihren Aktivitäten den polnisch-österreichischen Kulturaustausch fördern, das ganze Jahr hindurch Ausstellungen, Konzerte oder Lesungen organisiert. Von diesen überaus erfolgreichen Veranstaltungen seien die Begegnung und Zusammenarbeit von in Wien lebenden KünstlerInnen mit KünstlerInnen aus Polen und das Konzert von Leopold Kozlowski besonders hervorgehoben.

Zu den ebenfalls erwähnenswerten Aktivitäten gehört das Musikfestival „Fête de la Musique“, welches vom Verein IODO in Kooperation mit dem Französischen Kulturinstitut organisiert wurde. Des Weiteren fanden im Jahr 2002 syrische Filmtage, ein orientalisches Filmfestival und diverse Neujahresveranstaltungen mit vielfältigem Programm (Newrozfeste) statt. Das Forum Weltoffen präsentierte in seiner Ausstellung „Kunst verbessert die Zeit“ Werke von hier lebenden KünstlerInnen mit ausländischer Abstammung.

Seit einigen Jahren sind wir in ständiger Kooperation mit dem Dachverband aller ausländischen Gesellschaften, welche auch im Jahr 2002 sehr vielversprechend war.

Im internationalen Bereich wurden, als Gegeneinladung zur Aserbaidschanischen Kulturwoche, die Wien-Tage in Baku abgehalten. Diese Veranstaltungen waren ein großer Erfolg für die Kulturabteilung und bestätigten die gute Zusammenarbeit zwischen Baku und Wien. Im Radio Kulturhaus fand, mit unserer Mitarbeit bei der Themenauswahl, eine Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Welt/Stadt – eine kulinarische Reise durch die kulturelle Vielfalt von Wien“ statt.

## **AUSLANDSKULTUR**

Besonderes Augenmerk legt die Kulturabteilung (MA 7) auf die Förderung, Betreuung und Finanzierung von Wiener Projekten im Ausland.

Folgende Veranstaltungen konnten mit Förderung und finanziellen Mitteln der Kulturabteilung stattfinden:

### **Jänner**